

Steinmeier spricht Elmshorner Lichtermarkt-Bürgermeister Mut zu



Steinmeier will "einen Trend brechen", den Trend, vor allem lokale Mandatsträger zu bedrohen, zu verletzen oder gar Mordanschläge auf sie zu verrichten. Der Präsident wörtlich, in einem „vertraulichen Gespräch“:

„Wenn wir diesen Trend nicht brechen, wird es immer schwieriger, Menschen zu finden, die bereit sind, in den Kommunen Verantwortung zu übernehmen.“ Er rief zum Respekt und zur Wertschätzung von Kommunalpolitikern auf.

Sollte der Bundespräsident aufmerksam geworden sein, auf die prekäre Bedrohungslage gegen AfD-Mitglieder bundesweit? Natürlich nicht. Das sind ja die Bösen, und wer etwas gegen sie tut, als „Aktivist“, ist dann reziprok ein Guter.

Aufhänger war das Bürgermeisterlein von Elmshorn, der Stadt, die bei ihrem Lichterfest mit der Merkelschen Austauschethnie wirbt und den Deutschen schwarze Engelchen als Leit- und Lichtfiguren unterjubeln will (PI-NEWS berichtete mehrfach).

Bürgermeister Hatje hatte anschließend einen Shitstorm geerntet und sich über seine persönlichen Daten aufgeregt, die er selbst ins Netz gestellt hatte. Er habe außerdem, so Hatje, privat Nachrichten erhalten, die man „als Morddrohung auffassen könne“. So sei ihm geschrieben worden, Galgen

stunden bereit.

Das war zu viel, für Hatje und auch für Steinmeier. Und deswegen hat der Steinmeier dem Hatje am letzten Freitag Mut zugesprochen und seinen bereits vorhandenen Mut gewürdigt. Der Lichtermarkt-Bürgermeister zeigte nach dem Gespräch dann, dass er auch weiterhin furchtlos ist:

Bürgermeister Hatje hatte nach den Vorfällen erklärt, er denke nicht ans Aufhören. Kneifen komme für ihn nicht in Frage. Er sagte allerdings auch, dass ihn antisemitische und rechtsradikale Äußerungen tief betroffen gemacht hätten: „Für mich persönlich war es erschreckend, dass man auf rechtsradikalen Seiten ein Foto von mir sieht mit privater Telefonnummer, Adresse sogar.“

Respekt, Herr Bürgermeister. Da sage noch einer, es gäbe in Deutschland keine echten Männer mehr.

Die veröffentlichte Adresse und Telefonnummer ist im Übrigen bis heute auf Hatjes Internetseite öffentlich. Eine Verbreitung selbiger scheint also durchaus in seinem Interesse zu sein.